



Manuskripte saal

ausgeweitet wurden.

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde hinter dem großen Lesesaal auf der linken Seite ein kleiner Ausstellungsraum eröffnet, für dessen Ausgestaltung Möbel aus dem Sekretariat vom Großherzog der Toskana Ferdinand III (1769-1824) verwendet wurden. Auf der rechten Seite wurde der Rara-Lesesaal eingerichtet, dessen Bücherregale aus der Bibliothek von Ferdinand III stammten und in dem Manuskripte, Zeichnungen sowie seltene Drucke aus den Beständen der Bibliothek eingesehen werden können.

Die Einzigartigkeit der Biblioteca Marucelliana im Unterschied zu den anderen Bibliotheken im historischen Zentrum von Florenz besteht darin, dass sie über einen begehbaren Garten verfügt, in dem Hortensien und Rosen im Schatten von vier Zypressen wachsen. Die Bibliothek bietet folgende institutionelle Dienstleistungen an: Lektüre im Lesesaal, im

Rara-Lesesaal auch seltener und wertvoller Dokumente und Drucke, Bücherausleihe auch zwischen bibliotheken.

KONTAKTE

Lektüre im Lesesaal:

montag, mittwoch, freitag: 8.30 - 14.00

dienstag, donnerstag: 8.30 - 17.00

Manuskripte saal:

montag, mittwoch, freitag: 9.00 - 14.00

dienstag, donnerstag: 9.00 - 17.00

Bücherausleihe:

montag, mittwoch, freitag: 9.00 - 14.00

dienstag, donnerstag: 9.00 - 17.00

Regelmäßig werden Buchausstellungen und kulturelle Initiativen organisiert, die den Besuchern offen stehen.

Führungen finden donnerstagnachmittags in zwei Schichten um 15.00 Uhr und 16.30 Uhr statt.

Reservierungen sind erforderlich, indem das entsprechende Formular auf der Website an die Adresse b-maru.informazioni@cultura.gov.it gesendet wird.

Biblioteca Marucelliana

marucelliana.cultura.gov.it

Via Camillo Cavour 43-47

Firenze



@biblioteca marucelliana



Biblioteca Marucelliana

Geschichte



Francesco Marucelli
(1625-1703)

Die Biblioteca Marucelliana ist am 18. September 1752 gemäß dem in seinem Testament verfügten Wunsch des Kanonikers **Francesco Marucelli** und dank des Einsatzes seines Neffen Alessandro eröffnet worden.

Der römische Architekt Alessandro Dori hatte die Bibliothek entworfen; das von ihm in Holz Geschaffene Modell wird noch heute in einem besonderen Raum der Bibliothek ausgestellt. An der Stelle, an der sich die Bibliothek befindet, lag einst der Garten des gleichnamigen Palastes mit Blick auf die Via San Gallo, eine Parallelstraße zur heutigen Via Cavour. Die Bibliothek ist mithin neu errichtet worden und nicht durch bauliche Veränderungen der zuvor dort bestehenden Gebäude entstanden. Die Fassade trägt eine Inschrift, die das Motto und den Zweck der Bibliothek umreißt: "**Publicae maxime pauperum utilitati**" Zum Nutzen der Allgemeinheit und insbesondere der Armen. Die Bibliothek sollte somit auch



Lesesaal

denjenigen Lesern dienen, die keine Mittel hatten, um eigene Bücher zu erwerben. Dieser Grundsatz bestimmte fortan die Anschaffungspraxis der Bibliothek.

Der 21 Meter lange und 8 Meter breite Lesesaal dient als 'Quelle der Bücher'. In der Mitte stehen drei Reihen von langen Lesetischen, die Wände sind mit Bücherregalen aus Nussbaumholz in zwei Ebenen ausgestattet. Die Bücher in der unteren Ebene waren nach Themen geordnet: in den Regalen der Galerie waren die kleineren Formate und die neueren Bestände eingestellt.

An den Gründer wurde über der Hintertür des Salons eine von Pietro Bracci geschaffene Büste von Francesco Marucelli zur Erinnerung angebracht, in Hinterzimmer befindet sich ein von Davide Canoniche geschaffenes Porträt.

Im Kontext des zunehmenden Gewichts von Wissenschaft und Bildung im 19. Jahrhundert

nahm auch die Bedeutung der Biblioteca Marucelliana für das öffentliche Leben der Stadt zu, nicht zuletzt wegen der Nähe zu einigen städtischen historischen Bildungseinrichtungen und dem Hochschulinstitut, aus dem dann die Universität Florenz hervorging. Die Bibliothek wurde zu einem so lebhaften, von verschiedenen sozialen Klassen besuchten Ort, dass die Öffnungszeiten bis auf 23 Uhr



Modell aus Holz